

451182-2026 - Procedura konkurencyjna

Niemcy – Usługi inżynierskie w zakresie projektowania – Neubau Campus Zentralklinikum Magdeburg – NCZMD (BA1 – BA4, UA1 – UA2)

OJ S 124/2026 01/07/2026

Ogłoszenie o zamówieniu lub ogłoszenie o koncesji – tryb standardowy
Usługi

1. Nabywca

1.1. Nabywca

Oficjalna nazwa: IPS Immobilien- und Projektmanagement Gesellschaft Sachsen-Anhalt mbH

E-mail: info@ips-lsa.de

Status prawny nabywcy: Przedsiębiorstwo publiczne kontrolowane przez instytucję lokalną
Sektor działalności instytucji zamawiającej: Sprawy gospodarcze

2. Procedura

2.1. Procedura

Tytuł: Neubau Campus Zentralklinikum Magdeburg – NCZMD (BA1 – BA4, UA1 – UA2)

Opis: Medizintechnik - Planung

Identyfikator procedury: 6bde2f78-0a23-45a6-acc3-e55aee2426b9

Rodzaj procedury: Negocjacyjna z uprzednią publikacją zaproszenia do ubiegania się o zamówienie / konkurencyjna z negocjacjami

Procedura jest przyspieszona: nie

2.1.1. Przeznaczenie

Charakter zamówienia: Usługi

Główna klasyfikacja (cpv): 71320000 Usługi inżynierskie w zakresie projektowania

Dodatkowa klasyfikacja (cpv): 71321000 Usługi inżynierii projektowej dla mechanicznych i elektrycznych instalacji budowlanych, 71356400 Usługi planowania technicznego, 71356400 Usługi planowania technicznego

2.1.2. Miejsce realizacji

Miejscowość: Magdeburg

Podział krajowy (NUTS): Magdeburg, Kreisfreie Stadt (DEE03)

Kraj: Niemcy

2.1.4. Informacje ogólne

Podstawa prawna:

Dyrektywa 2014/24/UE

vgv - VgV

2.1.6. Podstawy wykluczenia

Powody wykluczenia źródła: Uwaga

Poważne wykroczenie zawodowe: Ich/Wir erkläre(n), dass keine Person, deren Verhalten meinem/unserem Unternehmen zuzurechnen ist, rechtskräftig aufgrund der § 123 (1) GWB genannten Tatbeständen verurteilt worden ist und die meine/unsere Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt z.B. Mitgliedschaft in einer kriminellen Vereinigung (§ 129 StGB), Geldwäsche (§ 261 StGB), Bestechung (§ 334 StGB), Vorteilsgewährung (§ 333 StGB),

Betrug (§ 263 StGB), Subventionsbetrug (§ 264 StGB), Bestechung im geschäftlichen Verkehr (§ 299 StGB).

Naruszenie obowiązku płatności podatków: Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Aktywami zarządza likwidator: Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.

Konflikt interesów spowodowany udziałem w postępowaniu o udzielenie zamówienia: Ich/wir erkläre/n, dass ich/wir nicht zu den in Artikel 5 k) Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 des Rates über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren, genannten Personen oder Unternehmen, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift durch a) die russische Staatsangehörigkeit des Bewerbers/Bieters oder die Niederlassung des Bewerbers/Bieters in Russland, b) die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50%, c) das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder auf Anweisung von Personen oder Unternehmen, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutrifft aufweise/n gehöre/n. Ich/wir erkläre/n, dass die am Auftrag als Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Personen/Unternehmen, deren Kapazitäten im Zusammenhang mit der Erbringung des Eignungsnachweises in Anspruch genommen werden, beteiligten Personen/Unternehmen, auf die mehr als 10 % des Auftragswerts entfällt, ebenfalls nicht zu dem in der im vorherigen Absatz genannten Vorschrift genannten Personenkreis mit einem Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift gehören. Ich/wir bestätige/n und stelle/n sicher, dass auch während der Vertragslaufzeit keine Personen/Unternehmen als Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Personen/Unternehmen, deren Kapazitäten im Zusammenhang mit der Erbringung des Eignungsnachweises in Anspruch genommen werden, eingesetzt werden, die der obigen Vorschrift unterfallen/unterfällt und auf die mehr als 10 % des Auftragswerts entfällt.

5. Część zamówienia

5.1. Część zamówienia: LOT-0001

Tytuł: Medizintechnik - Planung

Opis: Das Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R. (UKMD) bildet gemeinsam mit der Medizinischen Fakultät (FME) der Otto-von-Guericke Universität (OvGU) die Universitätsmedizin Magdeburg (UMMD). In diesem Zusammenschluss werden Forschung, Lehre (FME) und Patientenversorgung (UKMD) vereint. Mit ca. 1.100 Betten ist die Universitätsmedizin das größte Krankenhaus der Stadt Magdeburg und auch die größte medizinische Einrichtung im nördlichen Sachsen-Anhalt. Die bauliche Klinikstruktur ist insbesondere durch Dezentralität geprägt. Der Hauptcampus mit einer Gesamtfläche von ca. 300.000 qm befindet sich an der Leipziger Straße 44. Die Universitätsklinik für Frauenheilkunde, Geburtshilfe und Reproduktionsmedizin sowie der stationäre Bereich der Universitätsaugenklinik sind am Außenstandort in der Gerhart-Hauptmann-Straße 35 verortet (Entfernung Luftlinie ca. 3 km). Der Hauptcampus ist durch eine Pavillonstruktur gekennzeichnet. Kliniken, Ambulanzen, Labore, Logistik sowie Forschung und Lehre sind dezentral auf dem Gelände verteilt. Insgesamt sind über beide Standorte 26 Kliniken sowie 19 Institute und weitere selbstständige bzw. zugeordnete Bereiche verteilt. Neben Forschung und Lehre bietet die Universitätsmedizin Magdeburg das gesamte Spektrum einer multiprofessionellen und hochspezialisierten medizinischen Maximalversorgung. Die gesamte

Universitätsmedizin beschäftigt etwa 4.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Forschung, Lehre, Patientenversorgung und Verwaltung. Weiterhin sind insgesamt ca. 1.500 Studentinnen und Studenten an der Medizinischen Fakultät sowie weitere im Masterstudiengang Immunologie eingeschrieben. Die aktuelle bauliche Struktur des UKMD ist gekennzeichnet von einer dislozierten Gebäudestruktur, abgängiger baulichtechnischer Infrastruktur sowie weiten Wegen und nicht mehr zeitgemäßer Funktionsstrukturen. Es besteht dringender Handlungsbedarf, um die UMMD für die künftigen Herausforderungen der universitären Medizin aufzustellen und drängende bauliche Probleme zu lösen. Der Neubau des Zentralklinikums soll die bisher dislozierten Kliniken und Funktionsstellen des Universitätsklinikums in einer zentralisierten und baulich-funktional optimierten Struktur zusammenführen und damit eine nicht mehr zeitgemäße Situation auflösen. Unter Berücksichtigung der Bestandsflächen in den Häusern 60a und 60b werden künftig ein Großteil der klinischen Bereiche und ein überwiegender Anteil der gesamten Nutzflächen des UKMD im Komplex Zentralklinikum verortet. Der Neubau des „Neuer Campus Zentralklinikum“ ist das größte Bauvorhaben des Landes Sachsen-Anhalt und erfolgskritisch für die Zukunftsfähigkeit des Standorts an der Leipziger Straße. Die planerische und bauliche Umsetzung ist dabei auf mehrere einzelne, voneinander abhängige Einzelvorhaben aufgeteilt. Aufgrund der Komplexität der Baumaßnahmen sowie der heterogenen Art der Vorhaben ist dies sowohl inhaltlich als auch organisatorisch geboten. Das derzeit beschlossene Budget für die Gesamtmaßnahme beträgt ca. 1 Mrd. €, wovon ungefähr die Hälfte allein auf den Neubau des Zentralklinikums (Bauabschnitte 1 und 2) entfällt. Der Fokus der Gebäudefunktion soll auf den Einklang medizinisch zeitgemäßer und zukunftsfähiger Abläufe, effizienter betrieblicher Strukturen und sparsamer Lösungen gelegt werden. Daneben sind folgende Anforderungen zwingend zu berücksichtigen: - Es muss sichergestellt werden, dass eine moderne, sichere, wettbewerbsfähige, rechtskonforme Krankenversorgung am Standort der Universitätsmedizin Magdeburg möglich wird und die derzeitigen Sicherheitsrisiken minimiert werden. - Die Planung soll zukunftsfähig und innovativ sein. - Es soll ein höchstmöglicher Stand der Automatisierung berücksichtigt werden. - Die Planung des Zentralklinikums muss so erfolgen, dass ein hochgradig flexibler Bau entsteht. Diese Flexibilität soll ermöglichen, dass eine Umnutzung durch andere medizinische Fachrichtungen möglich ist; ggfs. auch infolge einer geänderten Medizinstrategie. Das komplexeste und medizinisch wichtigste Vorhaben ist dabei der Neubau des neuen Zentralgebäudes für die Krankenversorgung, welches gemäß den Vorgaben der vorliegenden Masterplanung direkt an die Bestandsgebäude Haus 60a und Haus 60b anschließt und mit diesen eine Einheit bilden soll. Das neue Zentralgebäude ist in Planung, Ausführung und Betrieb, aber auch in der Vorbereitung des Verfahrens ein hochkomplexes Projekt mit multifaktoriellen Abhängigkeiten und einer Vielzahl an Nutzern. Herausfordernd ist auch die Einordnung des neuen Baukörpers in die Bestandsstrukturen unter Berücksichtigung vorhandener, zum Teil denkmalgeschützter Bestandsgebäude. Aufgrund der komplexen Anforderungen an den Neubau des Zentralklinikums hat sich der Auftraggeber, die IPS GmbH, entschlossen diesen Teil des Gesamtprojektes als Integrierte Projektabwicklung (IPA) zu realisieren. Insgesamt werden folgende IPA-Partner in der Planung und Ausführung beauftragt: Schlüsselgewerk 1: ELT-Ausführung – Technische Ausrüstung (Elektrische Anlagen) Schlüsselgewerk 2: HLS-Ausführung – Technische Ausrüstung (ohne elektrische Anlagen) Schlüsselgewerk 3: Fachplanungsleistungen Technische Ausrüstung Schlüsselgewerk 4: Erweiterte Objektplanungsleistungen Schlüsselgewerk 5: MSR/GLT Planung und Ausführung Schlüsselgewerk 6: Medizintechnik Planung Schlüsselgewerk 7: Fachplanungsleistungen Tragwerksplanung Schlüsselgewerk 8: Ausführungsleistungen Ausbau Schlüsselgewerk 9: Ausführungsleistungen erweiterter Rohbau /Spezialtiefbau

Wewnętrzny identyfikator: LOT-0001 E32591357

5.1.1. Przeznaczenie

Charakter zamówienia: Usługi

Główna klasyfikacja (cpv): 71000000 Usługi architektoniczne, budowlane, inżynieryjne i kontrolne

5.1.2. Miejsce realizacji

Miejscowość: Magdeburg

Podpodział krajowy (NUTS): Magdeburg, Kreisfreie Stadt (DEE03)

Kraj: Niemcy

5.1.3. Szacowany okres obowiązywania

Data początkowa: 01/01/2027

Inny okres: Nieznany

5.1.6. Informacje ogólne

Zastrzeżony udział:

Udział nie jest zastrzeżony.

Należy podać imiona i nazwiska oraz kwalifikacje zawodowe członków personelu

wyznaczonych do realizacji zamówienia: Wymagane w ofercie

Projekt zamówienia niefinansowany z funduszy UE

Zamówienie jest objęte zakresem Porozumienia w sprawie zamówień rządowych (GPA): nie

Przedmiotowe zamówienie jest odpowiednie również dla małych i średnich przedsiębiorstw (MŚP): nie

5.1.7. Zamówienia strategiczne

Cel zamówienia strategicznego: Zamówienia inne niż strategiczne

5.1.9. Kryteria kwalifikacji

Źródła kryteriów wyboru: Uwaga

Kryterium: Odpowiednie kwalifikacje edukacyjne i zawodowe

Opis kryterium selekcji: Der Bewerber hat seine Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung nachzuweisen. Diese Befähigung und Erlaubnis ist, sofern der Bewerber seinen Sitz in einem Staat hat, in welchem für die Berufsausübung die Eintragung in ein Berufsregister erforderlich ist, durch Vorlage der entsprechenden Eintragung als Nachweis vorzulegen; in anderen Fällen durch Vorlage eines Handelsregistrauszuges oder der Eintragung in die Handwerksrolle oder einer Gewerbeanmeldung. Zudem ist die Anmeldung zur Berufsgenossenschaft nachzuweisen. Sollten ausländische Unternehmen aufgrund internationaler Vereinbarungen von der Pflicht zur Mitgliedschaft bei einer deutschen Berufsgenossenschaft befreit sein, haben sie nachzuweisen, dass sie in der Berufsgenossenschaft oder einer vergleichbaren Einrichtung ihres Heimatlandes versichert sind. Sofern eine solche Befreiung nicht besteht haben ausländische Unternehmen für den Fall, dass ihr Angebot den Zuschlag erhalten soll, spätestens vor Erteilung des Zuschlags die Versicherung in der deutschen Berufsgenossenschaft nachzuweisen.

Kryterium: Średni roczny obrót

Opis kryterium selekcji: Für die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit gelten folgende Mindestanforderungen: Der durchschnittliche Jahresumsatz (netto) des Bewerbers, welchen dieser mit im Hinblick auf die ausgeschriebenen Leistungen (Planungsleistungen für die Kostengruppen (KG) 473 und 620 nach DIN 276-1/2018-12) vergleichbaren Leistungen in den Jahren 2022, 2023 und 2024 erzielt hat, muss EUR 3.000.000,00 betragen. Der Nachweis erfolgt durch Eigenerklärung. Der Auftraggeber behält sich vor, vor Zuschlagserteilung eine

oder mehrere der nachfolgenden Bestätigungen zu verlangen: entsprechende Bankerklärungen, Vorlage von Jahresabschlüssen oder Auszügen aus Jahresabschlüssen, eine Erklärung über den Gesamtumsatz und gegebenenfalls über den Umsatz für den Tätigkeitsbereich, der Gegenstand der Ausschreibung ist, höchstens in den Geschäftsjahren 2022, 2023 und 2024 und nur, sofern entsprechende Angaben verfügbar sind. Das Kriterium „Höhe des durchschnittlichen Umsatzes“ (netto) in den Geschäftsjahren 2022, 2023 und 2024 für Planungsleistungen der Kostengruppen (KG) 473 und 620 (siehe oben unter II. 3.) wird wie folgt gewertet: EUR 5.000.000,00 bis EUR 10.000.000,00 10 Punkte EUR 10.000.000,01 bis EUR 15.000.000,00 20 Punkte EUR 15.000.000,01 bis EUR 20.000.000,00 30 Punkte mehr als EUR 20.000.000,00 40 Punkte Die nach der o. g. Bewertung erreichte Punktzahl wird mit 20 % der insgesamt im Rahmen der Wertung der Auswahlkriterien erreichten Punktzahl gewichtet. Dies bedeutet, dass die im Kriterium „Höhe des durchschnittlichen Umsatzes“ erreichte Punktzahl mit dem Faktor 2,0 multipliziert wird, die so gewichtete Punktzahl stellt die Wertungspunktzahl im Kriterium „Höhe des durchschnittlichen Umsatzes“ dar (erreichte Punktzahl im Kriterium „Höhe des durchschnittlichen Umsatzes“ x 2,0 = Wertungspunktzahl). Im Kriterium „Höhe des durchschnittlichen Umsatzes“ ist demnach eine Wertungspunktzahl von maximal 80 Wertungspunkten möglich.

Kryteria zostaną wykorzystane do kwalifikacji kandydatów zapraszanych do drugiego etapu procedury

Kryterium: Referencje dotyczące określonych usług

Opis kryterium selekcji: Es sind zwei Referenzen (sog. „Mindestreferenzen“) vorzulegen, welche jeweils die nachfolgenden Anforderungen erfüllen müssen: Mindestreferenz 1 Gebäudeart/Gebäudenutzung: Sonderbau wie Krankenhäuser, Alten- und Pflegeheime, die Referenz muss enthalten OP Abteilung mit min. 3 OP-Arten, ICU/IMC mit min. 14 Betten, GMP Labore und/oder AEMP Erbrachte Leistungen: Ausführungsleistungen „Medizintechnik Planung“ Baukosten der KG 473 und 620: min. EUR 15.000.000,00 (netto) netto nach DIN 276-1 2018-12 (gem. Kostenfeststellung) Leistungserbringung: Fertigstellung innerhalb der letzten 10 Jahre vor Abgabe des Teilnahmeantrags Mindestreferenz 2 „Medizintechnik Planung“ Gebäudeart/Gebäudenutzung: Sonderbau wie Krankenhäuser, Alten- und Pflegeheime, die Referenz muss enthalten OP Abteilung mit min. 3 OP-Arten, ICU/IMC mit min. 14 Betten, GMP Labore und/oder AEMP Erbrachte Leistungen: Ausführungsleistungen Baukosten der KG 473 und 620: min. EUR 12.000.000,00 (netto) netto nach DIN 276-1 2018-12 (gem. Kostenfeststellung) Leistungserbringung: Fertigstellung innerhalb der letzten 5 Jahre vor Abgabe des Teilnahmeantrags („Leistungserbringung“ ist die Ausführung wesentlicher Teile der Leistung einschließlich der Abnahme) Zum Nachweis hat der Bewerber die Vergabeunterlage 05 Referenzen Teilnahmeantrag vollständig auszufüllen und mit dem Teilnahmeantrag einzureichen. Die Referenzen sind unternehmensbezogen einzureichen. Die beiden „Mindestreferenzen“ werden jeweils anhand der „Baukosten (Herstellkosten)“ der KG 473 und 620 wie folgt gewertet: Mindestreferenz 1 von EUR 15.000.000,00 (netto) bis EUR 20.000.000,00 (netto) 4 Punkt von EUR 20.000.000,01 (netto) bis EUR 25.000.000,00 (netto) 8 Punkte von EUR 25.000.000,01 (netto) bis EUR 30.000.000,00 (netto) 12 Punkte von EUR 30.000.000,01 (netto) bis EUR 35.000.000,00 (netto) 16 Punkte mehr als EUR 35.000.000,00 (netto) 20 Punkte Mindestreferenz 2 von EUR 12.000.000,00 (netto) bis EUR 17.000.000,00 (netto) 4 Punkt von EUR 17.000.000,01 (netto) bis EUR 22.000.000,00 (netto) 8 Punkte von EUR 22.000.000,01 (netto) bis EUR 27.000.000,00 (netto) 12 Punkte von EUR 27.000.000,01 (netto) bis EUR 32.000.000,00 (netto) 16 Punkte mehr als EUR 32.000.000,00 (netto) 20 Punkte Die o. g. Punkte werden für jede Mindestreferenz vergeben. Innerhalb der einzelnen „Mindestreferenz“ sind demnach maximal 20 Punkte möglich. Da die Punkte jeweils in beiden Mindestreferenzen vergeben

werden, können im Kriterium „Mindestreferenzen“ zunächst insgesamt maximal 40 Punkte erreicht werden. Die von den Bietern in beiden „Mindestreferenzen“ erreichte Punktzahl wird mit 20 % der insgesamt im Rahmen der Wertung der Auswahlkriterien erreichten Punktzahl gewichtet. Dies bedeutet, dass die im Kriterium „Mindestreferenzen“ insgesamt erreichte Punktzahl mit dem Faktor 2,0 multipliziert wird, die so gewichtete Punktzahl stellt die Wertungspunktzahl im Kriterium „Mindestreferenzen“ dar (erreichte Punktzahl im Kriterium „Mindestreferenzen“ x 2,0 = Wertungspunktzahl). Im Kriterium „Mindestreferenzen“ ist demnach eine Wertungspunktzahl von maximal 80 Wertungspunkten möglich.

Kryteria zostaną wykorzystane do kwalifikacji kandydatów zapraszanych do drugiego etapu procedury

Kryterium: Średnia roczna liczba pracowników

Opis kryterium selekcji: Die durchschnittliche Anzahl der beim Bewerber in den Jahren 2022, 2023 und 2024 Beschäftigten der Lohngruppen des Bauhauptgewerbes einschließlich technischem Leitungspersonal im Leistungsbild der Kostengruppen (KG) 473 und 620 nach DIN 276-1:2018-12 muss 10 Beschäftigte betragen. Der Nachweis erfolgt durch Eigenerklärung. Das Kriterium „Anzahl der durchschnittlichen Beschäftigten“ in den Geschäftsjahren 2022, 2023 und 2024 (siehe oben unter II. 2.) wird wie folgt gewertet: 11 Beschäftigte bis 20 Beschäftigte 10 Punkte 21 Beschäftigte bis 30 Beschäftigte 20 Punkte 31 Beschäftigte bis 40 Beschäftigte 30 Punkte mehr als 40 Beschäftigte 40 Punkte Die nach der o. g. Bewertung erreichte Punktzahl wird mit 20 % der insgesamt im Rahmen der Wertung der Auswahlkriterien erreichten Punktzahl gewichtet. Dies bedeutet, dass die im Kriterium „Anzahl der durchschnittlichen Beschäftigten“ erreichte Punktzahl mit dem Faktor 2,0 multipliziert wird, die so gewichtete Punktzahl stellt die Wertungspunktzahl im Kriterium „Anzahl der durchschnittlichen Beschäftigten“ dar (erreichte Punktzahl im Kriterium „Anzahl der durchschnittlichen Beschäftigten“ x 2,0 = Wertungspunktzahl). Im Kriterium „Anzahl der durchschnittlichen Beschäftigten“ ist demnach eine Wertungspunktzahl von maximal 80 Wertungspunkten möglich.

Kryteria zostaną wykorzystane do kwalifikacji kandydatów zapraszanych do drugiego etapu procedury

Kryterium: Referencje dotyczące określonych usług

Opis kryterium selekcji: Soweit der Bewerber außer den Mindestreferenzen für die Kriterien - Erfahrung mit der frühzeitigen Einbindung der Ausführung in den Planungsprozess - Erfahrung mit kooperativen Eignungskriterien - Erfahrung mit Lean-Construction und - Erfahrung mit BIM weitere Referenzen vorliegt, müssen diese Referenzen die Mindestanforderungen erfüllen, die auch die Mindestreferenz 1 erfüllen muss: Erfüllt eine Referenz diese Mindestanforderungen nicht, werden für diese Referenz bei den Kriterien - Erfahrung mit der frühzeitigen Einbindung der Ausführung in den Planungsprozess - Erfahrung mit kooperativen Eignungskriterien - Erfahrung mit Lean-Construction und - Erfahrung mit BIM „Null“ Punkte gewertet. Zum Nachweis hat der Bewerber in der Vergabeunterlage 05 Referenzen Teilnahmeantrag das Formular für die jeweilige Referenz vollständig auszufüllen und mit dem Teilnahmeantrag einzureichen. Die Referenzen sind unternehmensbezogen einzureichen.

Kryteria zostaną wykorzystane do kwalifikacji kandydatów zapraszanych do drugiego etapu procedury

Kryterium: Referencje dotyczące określonych usług

Opis kryterium selekcji: ERFAHRUNG MIT BIM Der Bew. hat im Rahmen einer Selbstauskunft nachzuweisen, inwiefern das Büro / Unternehmen bereits Erfahrungen im Einsatz von BIM hat. Hierzu hat der Bew. an der entsprechenden Stelle der Unterl. 05 Anlage Referenzen

Angaben zu tätigen. Die Referenzen sind unternehmensbezogen einzureichen. Die entsprechenden Angaben können (müssen aber nicht) sowohl für die „Mindestreferenzen“ als auch die drei (3) weiteren Referenzen getätigt werden. Die Abgabe von (inkl. der „Mindestreferenzen“) mehr als fünf (5) Referenzen ist nicht gewünscht. Sollten mehr Referenzen angegeben werden, werden neben den Mindestreferenzen lediglich die drei (3) weiteren Referenzen gewertet, in welchen der Bew. in den Unterkriterien „Erfahrung mit der frühzeitigen Einbindung der Ausführung in den Planungsprozess“, „Erfahrung mit kooperativen Vertragsabwicklungsmodellen“, „Erfahrung mit Lean-Construction“ und „Erfahrung mit BIM“ insgesamt die höchsten BewertungsPkt.e erreicht hat. Die Beschreibung der Referenzen darf jeweils maximal 6.000 Zeichen inkl. Leerzeichen umfassen. Bei längeren Beschreibungen werden lediglich die ersten 6.000 Zeichen inkl. Leerzeichen bei der Wertung berücksichtigt. Darüberhinausgehende Textteile werden nicht berücksichtigt. Das Krit. „Erfahrung mit BIM“ wird wie folgt gewertet: keine Erfahrung 0 Pkt.e wenig Erfahrung 10 Pkt.e durchschnittliche Erfahrung 20 Pkt.e viel Erfahrung 30 Pkt.e sehr viel Erfahrung 40 Pkt.e Zunächst wird jede vom Bew./der Bew.gemeinschaft eingereichte Referenz für sich anhand der o.g. Pkt.e bewertet und für jede Referenz die jew.e Pkt.zahl vergeben. Basis hierfür ist die Selbstauskunft des Bew.s/der Bew.gemeinschaft zur jew.en Referenz in der Unterl. 05 Anlage Referenzen. Die Bewertung erfolgt anhand der Selbstauskunft des Bew.s/der Bew.gemeinschaft für die jew.e Referenz und der dort beschriebenen und im Rahmen der jew.en Referenz Art und Umfang der Nutzung von BIM. Für eine hohe Bewertung ist es demnach erforderlich, eine umfangreiche Nutzung von BIM in der jew.en Referenz angewendet wurden. Je weniger umfangreich die BIM-Nutzung war, desto geringer wird die Erfahrung des Bew.s in der jew.en Referenz bewertet. Hat der Bew. bspw. lediglich BIM in einem mittlerweile üblichen Umfang (LOD 300) genutzt, ohne dass weitere Besonderheiten der BIM-Nutzung (wie z. B. mögliche Live-Modellbegehung, 360° VAR, Kosten- und Massenermittlung sowie Terminplanung mittels BIM (4D/5D)) hinzutreten, kann die BIM-Nutzung zwar für sich gesehen ggfs. mit einem „durchschnittlichen Erfahrungsgrad“ bewertet werden, da in dem Krit. aber die Erfahrung mit BIM gewertet wird, wäre in diesem Beispiel die Erfahrung des Bew.s allenfalls mit „wenig Erfahrung“ (10 Pkt.en) zu bewerten. In der Wertung wird auch die Anzahl der vom Bew./der Bew.gemeinschaft angegebenen Referenzen, in denen einschlägige Erfahrung BIM nachgewiesen wurde, berücksichtigt. Dies geschieht dergestalt, dass die in den einzelnen Referenzen jeweils erreichten Pkt.e zu einer GesamtPkt.zahl addiert werden. Diese GesamtPkt.zahl wird dann durch fünf (5) geteilt, da bis zu fünf Referenzen vorgelegt werden können. Dies gewährleistet, dass ein Bew./eine Bew.gemeinschaft, der in fünf Referenzen einschlägige Erfahrungen nachgewiesen hat, besser bewertet wird als ein Bew./eine Bew.gemeinschaft, der lediglich in drei Referenzen einschlägige Erfahrungen nachgewiesen hat. Diese durch fünf geteilte GesamtPkt.zahl wird auf die nächstliegende Pkt.zahl (Erfahrung) der o. g. Pkt.e auf- oder abgerundet (ergibt das Ergebnis des Rechenweges „GesamtPkt.zahl: 5“ einen Wert von 10,01 bis 10,49 wird auf die Pkt.zahl 10 Pkt.e „wenig Erfahrung“ abgerundet; bei einem Ergebnis ab 10,50 bis 10,99 wird auf die Pkt.zahl 20 Pkt.e „durchschnittliche Erfahrung“ aufgerundet). Die so erreichte Pkt.zahl wird mit 10 % der insgesamt im Rahmen der Wertung der Auswahlkriterien erreichten Pkt.zahl gewichtet. Dies bedeutet, dass die im Krit. „Erfahrung mit BIM“ erreichte Pkt.zahl mit dem Faktor 1,0 multipliziert wird, die so gewichtete Pkt.zahl stellt die WertungsPkt.zahl im Krit. „Erfahrung mit BIM“ dar (erreichte Pkt.zahl im Krit. „Erfahrung mit BIM“ x 1,0 = WertungsPkt.zahl). Im Krit. „Erfahrung mit BIM“ ist demnach eine WertungsPkt.zahl von maximal 40 WertungsPkt.en möglich.

Kryteria zostaną wykorzystane do kwalifikacji kandydatów zapraszanych do drugiego etapu procedury

Kryterium: Referencje dotyczące określonych usług

Opis kryterium selekcji: ERFAHRUNG MIT LEAN-CONSTRUCTION Der Bew. hat im Rahmen einer Selbstauskunft nachzuweisen, inwiefern das Büro / Unternehmen bereits Erfahrungen im Einsatz von Lean Construction hat. Als Methoden des Lean Constructions können Methoden des Lean Managements / des Lean Construction Managements wie z. B. das Last Planner System (LPS) oder Target Value Construction (TVD) oder andere vergleichbare Methoden genannt werden, welche die Zusammenarbeit der Beteiligten fördern, zu einer Prozessverfestigung, einer Erhöhung der Zuverlässigkeit aller Arbeits- und Informationsflüsse führen und ein frühzeitiges Erkennen und Ausräumen von Hindernissen in den Prozessen sowie Transparenz und einen kontinuierlichen Optimierungs- und Verbesserungsprozess ermöglichen (weitere Beispiele finden sich auch in der VDI-Richtlinie 2553). Hierzu hat der Bew. an der entsprechenden Stelle der Unterl. 05 Anlage Referenzen Angaben zu tätigen. Die Referenzen sind unternehmensbezogen einzureichen. Die entsprechenden Angaben können (müssen aber nicht) sowohl für die „Mindestreferenzen“ als auch die drei (3) weiteren Referenzen getätigt werden. Die Abgabe von (inkl. der „Mindestreferenzen“) mehr als fünf (5) Referenzen ist nicht gewünscht. Sollten mehr Referenzen angegeben werden, werden neben den Mindestreferenzen lediglich die drei (3) weiteren Referenzen gewertet, in welchen der Bew. in den Unterkriterien „Erfahrung mit der frühzeitigen Einbindung der Ausführung in den Planungsprozess“, „Erfahrung mit kooperativen Vertragsabwicklungsmodellen“, „Erfahrung mit Lean-Construction“ und „Erfahrung mit BIM“ insgesamt die höchsten BewertungsPkt.e erreicht hat. Die Beschreibung der Referenzen darf jeweils maximal 6.000 Zeichen inkl. Leerzeichen umfassen. Bei längeren Beschreibungen werden lediglich die ersten 6.000 Zeichen inkl. Leerzeichen bei der Wertung berücksichtigt. Darüberhinausgehende Textteile werden nicht berücksichtigt. Das Krit. „Erfahrung mit kooperativen Vertragsabwicklungsmodellen“ wird wie folgt gewertet: keine Erfahrung 0 Pkt.e wenig Erfahrung 10 Pkt.e durchschnittliche Erfahrung 20 Pkt.e viel Erfahrung 30 Pkt.e sehr viel Erfahrung 40 Pkt.e Zunächst wird jede vom Bew./der Bew.gemeinschaft eingereichte Referenz für sich anhand der o.g. Pkt.e bewertet und für jede Referenz die jew.e Pkt.zahl vergeben. Basis hierfür ist die Selbstauskunft des Bew.s/der Bew.gemeinschaft zur jew.en Referenz in der Unterl. 05 Anlage Referenzen. Die Bewertung erfolgt anhand der Selbstauskunft des Bew.s/der Bew.gemeinschaft für die jew.e Referenz und des dort beschriebenen Vertragsabwicklungsmodells sowie der für dieses Vertragsabwicklungsmodell beschriebenen Mechanismen zur Förderung eines kooperativen Miteinanders zwischen dem Bew., dem Auftraggeber und den übrigen am Projekt maßgeblich beteiligten anderen Auftragnehmern. Vertragsabwicklungsmodelle, die nicht in bilateralen Vertragsbeziehungen bestehen (wie z. B. Mehrparteienverträge) werden höher bewertet als bilaterale Vertragsverhältnisse (wie z. B. der klassische Vertrag zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer). Bewertet wird aber auch, ob (was grundsätzlich auch in bilateralen Vertragsmodellen möglich ist) und welche besonderen Mechanismen/Maßnahmen zur Förderung einer kooperativen Vertragsabwicklung in der jew.en Referenz angewendet /durchgeführt wurden (z. B. gemeinsame Teambuildingmaßnahmen mit Bauherrn und anderen Auftragnehmern, besondere Moderationsverfahren); übliche Bau(stellen)besprechungen zählen nicht hierzu. In der Wertung wird auch die Anzahl der vom Bew./der Bew.gemeinschaft angegebenen Referenzen, in denen einschlägige Erfahrung mit kooperativen Vertragsabwicklungsmodellen nachgewiesen wurde, berücksichtigt. Dies geschieht dergestalt, dass die in den einzelnen Referenzen jeweils erreichten Pkt.e zu einer GesamtPkt.zahl addiert werden. Diese GesamtPkt.zahl wird dann durch fünf (5) geteilt, da bis zu fünf Referenzen vorgelegt werden können. Dies gewährleistet, dass ein Bew./eine Bew.gemeinschaft, der in fünf Referenzen einschlägige Erfahrungen nachgewiesen hat, besser bewertet wird als ein Bew./eine Bew.gemeinschaft, der lediglich in drei Referenzen einschlägige Erfahrungen nachgewiesen hat. Diese durch fünf geteilte GesamtPkt.zahl wird auf die nächstliegende Pkt.zahl (Erfahrung) der o. g. Pkt.e auf- oder abgerundet (ergibt das Ergebnis des Rechenweges

„GesamtPkt.zahl: 5“ einen Wert von 10,01 bis 10,49 wird auf die Pkt.zahl 10 Pkt.e „wenig Erfahrung“ abgerundet; bei einem Ergebnis ab 10,50 bis 10,99 wird auf die Pkt.zahl 20 Pkt.e „durchschnittliche Erfahrung“ aufgerundet). Die so erreichte Pkt.zahl wird mit 10 % der insgesamt im Rahmen der Wertung der Auswahlkriterien erreichten Pkt.zahl gewichtet. Dies bedeutet, dass die im Krit. „Erfahrung mit kooperativen Vertragsabwicklungsmodellen“ erreichte Pkt.zahl mit dem Faktor 1,0 multipliziert wird, die so gewichtete Pkt.zahl stellt die WertungsPkt.zahl im Krit. „Erfahrung mit kooperativen Vertragsabwicklungsmodellen“ dar (erreichte Pkt.zahl im Krit. „Erfahrung mit kooperativen Vertragsabwicklungsmodellen“ x 1,0 = WertungsPkt.zahl). Im Krit. „Erfahrung mit kooperativen Vertragsabwicklungsmodellen“ ist demnach eine WertungsPkt.zahl von maximal 40 WertungsPkt.en möglich.

Kryteria zostaną wykorzystane do kwalifikacji kandydatów zapraszanych do drugiego etapu procedury

Kryterium: Referencje dotyczące określonych usług

Opis kryterium selekcji: Der Bew. hat im Rahmen der Selbstauskunft anzugeben, ob und in welcher Form er im Rahmen der Planung von Bauvorhaben bereits Erfahrungen mit der frühzeitigen Einbindung der bauausführenden Unternehmen in den Planungsprozess der Leistungsphasen 3 bis 5 HOAI hatte. Als Beispiele für solch eine frühzeitige Einbindung der bauausführenden Unternehmen können neben Projektabwicklungen im Rahmen von Mehrparteienverträgen wie dem vorliegenden, auch Tätigkeiten des Bew.s für einen mit Planungsaufgaben beauftragten Generalunternehmer, Vertragsmodelle mit Planungsoptimierungsmöglichkeiten der bauausführenden Unternehmen oder ähnliches genannt werden. Der Bieter hat hierbei das jew.e Vertragsabwicklungsmodell sowie seine Aufgaben und Tätigkeiten innerhalb des jew.en Modells, welche nach seiner Ansicht seine Erfahrungen nachweisen, kurz zu beschreiben. Hierzu hat der Bew. an der entsprechenden Stelle der Unterl. 05 Referenzen Teilnahmeantrag Angaben zu tätigen. Die Referenzen sind unternehmensbezogen einzureichen. Die entsprechenden Angaben können (müssen aber nicht) sowohl für die „Mindestreferenzen“ als auch die drei (3) weiteren Referenzen getätigt werden. Die Abgabe von (inkl. der „Mindestreferenzen“) mehr als fünf (5) Referenzen ist nicht gewünscht. Sollten mehr Referenzen angegeben werden, werden neben den Mindestreferenzen lediglich die drei (3) weiteren Referenzen gewertet, in welchen der Bew. in den Unterkriterien „Erfahrung mit der frühzeitigen Einbindung der Ausführung in den Planungsprozess“, „Erfahrung mit kooperativen Vertragsabwicklungsmodellen“, „Erfahrung mit Lean-Construction“ und „Erfahrung mit BIM“ insgesamt die höchsten BewertungsPkt.e erreicht hat. Die Beschreibung der Referenzen darf jeweils maximal 6.000 Zeichen inkl. Leerzeichen umfassen. Bei längeren Beschreibungen werden lediglich die ersten 6.000 Zeichen inkl. Leerzeichen bei der Wertung berücksichtigt. Darüberhinausgehende Textteile werden nicht berücksichtigt. Das Krit. „Erfahrung mit der frühzeitigen Einbindung der Ausführung in den Planungsprozess“ wird wie folgt gewertet: keine Erfahrung 0 Pkt.e wenig Erfahrung 10 Pkt.e durchschnittliche Erfahrung 20 Pkt.e viel Erfahrung 30 Pkt.e sehr viel Erfahrung 40 Pkt.e Zunächst wird jede vom Bew./der Bew.gemeinschaft eingereichte Referenz für sich anhand der o. g. Pkt.e bewertet und für jede Referenz die jew.e Pkt.zahl vergeben. Basis hierfür ist die Selbstauskunft des Bew.s/der Bew.gemeinschaft zur jew.en Referenz in der Unterl. 05 Anlage Referenzen. Die Bewertung erfolgt anhand des Grades/Maßes der aus der Selbstauskunft für die jew.e Referenz ersichtlichen, ableitbaren Einbindung der Ausführung in den Planungsprozess. Hierbei wird berücksichtigt, in welchem Stadium des Planungsprozesses die Ausführung in die Planung involviert wurde. Eine Einbindung der Ausführung bereits in den frühen Planungsstadien der Leistungsphasen (Lph) 1 oder 2 (oder vergleichbar) wird höher bewertet als eine spätere Einbindung der Ausführung in den Planungsprozess, da in diesen frühen Leistungsphasen das Optimierungspotenzial im Hinblick auf die Planung noch am

stärksten vorhanden ist. Positiv gewertet wird auch, wenn diese Einbindung der Ausführung in den Planungsprozess nicht nur in diesen frühen Planungsstadien, sondern darauf aufbauend fortlaufend auch in späteren Planungsphasen stattgefunden hat. Eine Einbindung der Ausführung in den Planungsprozess bspw. erst im Planungsstadium der Lph 3 (oder vergleichbar) wird deshalb weniger hoch bewertet. Eine Einbindung der Ausführung in die Planung lediglich im Rahmen der Lph 5 (oder vergleichbar) wird zwar berücksichtigt, im Vergleich zu den vorhergehenden Leistungsphasen jedoch wesentlich geringer bewertet, da Optimierungspotenziale in der Ausführungsplanung in der Regel nur äußerst eingeschränkt bestehen. Berücksichtigt wird zudem der Umfang der Einflussmöglichkeiten der Ausführung in den Planungsprozess. Eine vollumfängliche Einbeziehung der Ausführung in die Planung wird wesentlich höher bewertet als die Einbindung der Ausführung für lediglich einzelne oder sogar nur einen Sachverhalt. In der Wertung wird auch die Anzahl der vom Bew./der Bew.gemeinschaft angegebenen Referenzen, in denen einschlägige Erfahrung mit der frühzeitigen Einbindung der Ausführung in den Planungsprozess nachgewiesen wurde, berücksichtigt. Dies geschieht dergestalt, dass die in den einzelnen Referenzen jeweils erreichten Pkt.e zu einer GesamtPkt.zahl addiert werden. Diese GesamtPkt.zahl wird dann durch fünf (5) geteilt, da bis zu fünf Referenzen vorgelegt werden können. Dies gewährleistet, dass ein Bew./eine Bew.gemeinschaft, der in fünf Referenzen einschlägige Erfahrungen nachgewiesen hat, besser bewertet wird als ein Bew./eine Bew.gemeinschaft, der lediglich in drei Referenzen einschlägige Erfahrungen nachgewiesen hat. Diese durch fünf geteilte GesamtPkt.zahl wird auf die nächstliegende Pkt.zahl (Erfahrung) der o. g. Pkt.e auf- oder abgerundet (ergibt das Ergebnis des Rechenweges „GesamtPkt.zahl: 5“ einen Wert von 10,01 bis 10,49 wird auf die Pkt.zahl 10 Pkt.e „wenig Erfahrung“ abgerundet; bei einem Ergebnis ab 10,50 bis 10,99 wird auf die Pkt.zahl 20 Pkt.e „durchschnittliche Erfahrung“ aufgerundet). Die so erreichte Pkt.zahl wird mit 10 % der insgesamt im Rahmen der Wertung der Auswahlkriterien erreichten Pkt.zahl gewichtet. Dies bedeutet, dass die im Krit. „Erfahrung mit der frühzeitigen Einbindung der Ausführung in den Planungsprozess“ erreichte Pkt.zahl mit dem Faktor 1,0 multipliziert wird, die so gewichtete Pkt.zahl stellt die WertungsPkt.zahl im Krit. „Erfahrung mit der frühzeitigen Einbindung der Ausführung in den Planungsprozess“ dar (erreichte Pkt.zahl im Krit. „Erfahrung mit der frühzeitigen Einbindung der Ausführung in den Planungsprozess“ x 1,0 = WertungsPkt.zahl). Im Krit. „Erfahrung mit der frühzeitigen Einbindung der Ausführung in den Planungsprozess“ ist demnach eine WertungsPkt.zahl von maximal 40 WertungsPkt.en möglich.

Kriterien werden zur Auswahl der Bewerberinnen und Bewerberinnen für den zweiten Schritt der Ausschreibung verwendet.

Kriterium: Referenzen betreffend definierte Dienstleistungen

Opis kriterium selekcji: ERFAHRUNG MIT KOOPERATIVEN

VERTRAGSABWICKLUNGSMODELLEN Der Bew. hat im Rahmen der Selbstauskunft anzugeben, ob und in welcher Form er bereits Erfahrungen mit kooperativen

Vertragsmodellen nachgewiesen hat. Als Beispiele für solche kooperativen Vertragsmodelle zählen neben Mehrparteienverträgen auch Allianzmodelle oder sonstige (ggfs. Auch bilaterale Vertragsmodelle), in denen eine kooperative Zusammenarbeit mit anderen Vertragspartnern stattgefunden hat. Der Bew. hat hierbei das jew.e Vertragsabwicklungsmodell und hierbei insbesondere die Mechanismen, die in dem jew.en Vertragsmodell die Besondere kooperative Zusammenarbeit darstellten und förderten, näher zu beschreiben. Hierzu hat der Bew. an der entsprechenden Stelle der Unterl. 05 Anlage Referenzen Angaben zu tätigen. Die Referenzen sind unternehmensbezogen einzureichen. Die entsprechenden Angaben können (müssen aber nicht) sowohl für die „Mindestreferenzen“ als auch die drei (3) weiteren Referenzen getätigt werden. Die Abgabe von (inkl. der „Mindestreferenzen“) mehr als fünf (5) Referenzen

ist nicht gewünscht. Sollten mehr Referenzen angegeben werden, werden neben den Mindestreferenzen lediglich die drei (3) weiteren Referenzen gewertet, in welchen der Bew. in den Unterkriterien „Erfahrung mit der frühzeitigen Einbindung der Ausführung in den Planungsprozess“, „Erfahrung mit kooperativen Vertragsabwicklungsmodellen“, „Erfahrung mit Lean-Construction“ und „Erfahrung mit BIM“ insgesamt die höchsten BewertungsPkt.e erreicht hat. Die Beschreibung der Referenzen darf jeweils maximal 6.000 Zeichen inkl. Leerzeichen umfassen. Bei längeren Beschreibungen werden lediglich die ersten 6.000 Zeichen inkl. Leerzeichen bei der Wertung berücksichtigt. Darüberhinausgehende Textteile werden nicht berücksichtigt. Das Kriterium „Erfahrung mit kooperativen Vertragsabwicklungsmodellen“ wird wie folgt gewertet: keine Erfahrung 0 Punkte wenig Erfahrung 10 Punkte durchschnittliche Erfahrung 20 Punkte viel Erfahrung 30 Punkte sehr viel Erfahrung 40 Punkte Zunächst wird jede vom Bewerber/der Bewerbergemeinschaft eingereichte Referenz für sich anhand der o.g. Punkte bewertet und für jede Referenz die jeweilige Punktzahl vergeben. Basis hierfür ist die Selbstauskunft des Bewerbers/der Bewerbergemeinschaft zur jeweiligen Referenz in der Vergabeunterlage 05 Anlage Referenzen. Die Bewertung erfolgt anhand der Selbstauskunft des Bewerbers/der Bewerbergemeinschaft für die jeweilige Referenz und des dort beschriebenen Vertragsabwicklungsmodells sowie der für dieses Vertragsabwicklungsmodell beschriebenen Mechanismen zur Förderung eines kooperativen Miteinanders zwischen dem Bewerber, dem Auftraggeber und den übrigen am Projekt maßgeblich beteiligten anderen Auftragnehmern. Vertragsabwicklungsmodelle, die nicht in bilateralen Vertragsbeziehungen bestehen (wie z. B. Mehrparteienverträge) werden höher bewertet als bilaterale Vertragsverhältnisse (wie z. B. der klassische Vertrag zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer). Bewertet wird aber auch, ob (was grundsätzlich auch in bilateralen Vertragsmodellen möglich ist) und welche besonderen Mechanismen/Maßnahmen zur Förderung einer kooperativen Vertragsabwicklung in der jeweiligen Referenz angewendet /durchgeführt wurden (z. B. gemeinsame Teambuildingmaßnahmen mit Bauherrn und anderen Auftragnehmern, besondere Moderationsverfahren); übliche Bau(stellen)besprechungen zählen nicht hierzu. In der Wertung wird auch die Anzahl der vom Bewerber/der Bewerbergemeinschaft angegebenen Referenzen, in denen einschlägige Erfahrung mit kooperativen Vertragsabwicklungsmodellen nachgewiesen wurde, berücksichtigt. Dies geschieht dergestalt, dass die in den einzelnen Referenzen jeweils erreichten Punkte zu einer Gesamtpunktzahl addiert werden. Diese Gesamtpunktzahl wird dann durch fünf (5) geteilt, da bis zu fünf Referenzen vorgelegt werden können. Dies gewährleistet, dass ein Bewerber/eine Bewerbergemeinschaft, der in fünf Referenzen einschlägige Erfahrungen nachgewiesen hat, besser bewertet wird als ein Bewerber/eine Bewerbergemeinschaft, der lediglich in drei Referenzen einschlägige Erfahrungen nachgewiesen hat. Diese durch fünf geteilte Gesamtpunktzahl wird auf die nächstliegende Punktzahl (Erfahrung) der o. g. Punkte auf- oder abgerundet (ergibt das Ergebnis des Rechenweges „Gesamtpunktzahl: 5“ einen Wert von 10,01 bis 10,49 wird auf die Punktzahl 10 Punkte „wenig Erfahrung“ abgerundet; bei einem Ergebnis ab 10,50 bis 10,99 wird auf die Punktzahl 20 Punkte „durchschnittliche Erfahrung“ aufgerundet). Die so erreichte Punktzahl wird mit 10 % der insgesamt im Rahmen der Wertung der Auswahlkriterien erreichten Punktzahl gewichtet. Dies bedeutet, dass die im Kriterium „Erfahrung mit kooperativen Vertragsabwicklungsmodellen“ erreichte Punktzahl mit dem Faktor 1,0 multipliziert wird, die so gewichtete Punktzahl stellt die Wertungspunktzahl im Kriterium „Erfahrung mit kooperativen Vertragsabwicklungsmodellen“ dar (erreichte Punktzahl im Kriterium „Erfahrung mit kooperativen Vertragsabwicklungsmodellen“ x 1,0 = Wertungspunktzahl). Im Kriterium „Erfahrung mit kooperativen Vertragsabwicklungsmodellen“ ist demnach eine Wertungspunktzahl von maximal 40 Wertungspunkten möglich.

Kryteria zostaną wykorzystane do kwalifikacji kandydatów zapraszanych do drugiego etapu procedury

Informacje dotyczące drugiego etapu procedury dwustopniowej:

Minimalna liczba kandydatów, którzy zostaną zaproszeni do udziału w drugim etapie procedury : 3

Maksymalna liczba kandydatów, którzy zostaną zaproszeni do udziału w drugim etapie procedury: 5

Procedura zostanie przeprowadzona w kolejnych etapach. Na każdym etapie niektórzy uczestnicy mogą zostać wyeliminowani

5.1.11. Dokumenty zamówienia

Języki, w których dokumenty zamówienia są oficjalnie dostępne: niemiecki

Adres dokumentów zamówienia: <https://www.subreport.de/E32591357>

5.1.12. Warunki udzielenia zamówienia

Warunki zgłoszenia:

Zgłoszenie elektroniczne: Wymagane

Adres na potrzeby zgłoszenia: <https://www.subreport.de/E32591357>

Języki, w których można składać oferty lub wnioski o dopuszczenie do udziału: niemiecki

Katalog elektroniczny: Niedozwolone

Oferty wariantowe: Niedozwolone

Oferenci mogą złożyć więcej niż jedną ofertę: Niedozwolone

Termin składania wniosków o dopuszczenie do udziału: 30/07/2026 08:00:00 (UTC+02:00)
czas wschodnioeuropejski, czas środkowoeuropejski letni

Informacje, które można uzupełnić po upływie terminu zgłoszeń:

Według uznania nabywcy wszystkie brakujące dokumenty dotyczące oferenta mogą zostać przedłożone później.

Informacje dodatkowe: Nachforderung erfolgt nach den Vorgaben der VgV

Warunki zamówienia:

Wykonanie zamówienia musi odbywać się w ramach programów zatrudnienia chronionego: Nie

Fakturowanie elektroniczne: Wymagane

Stosowane będą zlecenia elektroniczne: tak

Stosowane będą płatności elektroniczne: tak

5.1.15. Techniki

Umowa ramowa:

Brak umowy ramowej

Informacje o dynamicznym systemie zakupów:

Brak dynamicznego systemu zakupów

5.1.16. Dalsze informacje, mediacja i odwołanie

Organ odwoławczy: Vergabekammer beim Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt

Informacje o terminach odwołania: Der Nachprüfungsantrag ist unzulässig, soweit der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen gerügt hat; der Ablauf der Frist nach § 134 Absatz 2 bleibt unberührt, Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

8. Organizacje

8.1. ORG-0001

Oficjalna nazwa: IPS Immobilien- und Projektmanagement Gesellschaft Sachsen-Anhalt mbH

Numer rejestracyjny: t:039199001532

Adres pocztowy: Breiter Weg 173

Miejscowość: Magdeburg

Kod pocztowy: 39104

Podpodział krajowy (NUTS): Magdeburg, Kreisfreie Stadt (DEE03)

Kraj: Niemcy

E-mail: info@ips-lsa.de

Telefon: +49 39 19 90 01 50 0

Adres strony internetowej: <https://ips-lsa.de/>

Role tej organizacji:

Nabywca

8.1. ORG-0002

Oficjalna nazwa: Vergabekammer beim Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt

Numer rejestracyjny: t:03455141536

Adres pocztowy: Ernst-Kamieth-Straße 2

Miejscowość: Halle

Kod pocztowy: 06112

Podpodział krajowy (NUTS): Halle (Saale), Kreisfreie Stadt (DEE02)

Kraj: Niemcy

Role tej organizacji:

Organ odwoławczy

8.1. ORG-0003

Oficjalna nazwa: Datenservice Öffentlicher Einkauf (in Verantwortung des Beschaffungsamts des BMI)

Numer rejestracyjny: 0204:994-DOEVD-83

Miejscowość: Bonn

Kod pocztowy: 53119

Podpodział krajowy (NUTS): Bonn, Kreisfreie Stadt (DEA22)

Kraj: Niemcy

E-mail: noreply.esender_hub@bescha.bund.de

Telefon: +49228996100

Role tej organizacji:

TED eSender

Informacje o ogłoszeniu

Identyfikator/wersja ogłoszenia: 04fc72c4-3e50-46ef-b1f0-cb1183114d78 - 01

Typ formularza: Procedura konkurencyjna

Rodzaj ogłoszenia: Ogłoszenie o zamówieniu lub ogłoszenie o koncesji – tryb standardowy

Podrodzaj ogłoszenia: 16

Ogłoszenie – data wysłania: 29/06/2026 21:55:25 (UTC+02:00) czas wschodnioeuropejski, czas środkowoeuropejski letni

Języki, w których przedmiotowe ogłoszenie jest oficjalnie dostępne: niemiecki

Numer publikacji ogłoszenia: 451182-2026

